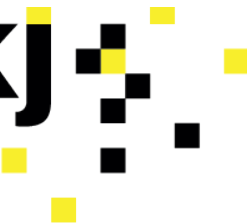
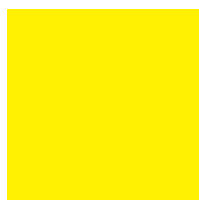


akj 

animationsstelle
kirchliche
jugendarbeit
raum rorschach

2024



Inhalt

Vorwort Präsidentin

Vorwort

Präsidentin Bernadette Weber
akj Stellenleitung Verena Elgner

akj Bericht

Berichte der Seelsorgeeinheiten

Seelsorgeeinheit Buechberg
Katholische Kirche Region Rorschach
Seelsorgeeinheit Steinerburg
Seelsorgeeinheit über dem Bodensee

Schlusswort

Impressum

Animationsstelle kirchliche Jugendarbeit
raum rorschach

Kaplaneiweg 3
9400 Rorschach

076 769 11 09
info@akj-rorschach.ch
www.akj-rorschach.ch

Druck: Weibel Druck AG, Tübach
Auflage 80 Stück

Fotos: div. Jusesos; akj

Liebe Leserinnen und Leser

Der Vorstand der akj Raum Rorschach blickt zurück auf das Jahr 2024. Zum Vorstand gehören vier gewählte Mitglieder. An allen Sitzungen nehmen weitere für den Vorstand und die Jugendarbeit wichtige Personen mit beratender Stimme teil.

Zum Vorstand der akj Raum Rorschach gehören:

- Bernadette Weber, Präsidentin, Kath. Kirchenverwaltung Thal und SE Buechberg
- Rainer Böhm, Vizepräsident, Seelsorger, Kath. Kirche Region Rorschach
- Susanne Bischoff, Vorstandsmitglied, Pfarrei Tübach
- Ermin Schluep, Jugendarbeiter, SE Buechberg

Mit beratender Stimme nehmen an allen Sitzungen teil:

- Linus Brändle, DAJU St.Gallen
- Monika Eschenmoser Kunz, Kassiererin
- Verena Elgner, Stellenleiterin akj

Die Vorstandsarbeit ist sehr interessant. Alle Mitglieder bringen ihr Wissen und ihren Hintergrund mit ein. So kann die Arbeit gemeinsam bewältigt werden. Zudem erfahren wir, was in den einzelnen Pfarreien im Bereich Jugendarbeit angeboten wird. Da kommt eine grosse Vielfalt zusammen.

Seit August 2024 arbeitet Verena Elgner als Stellenleiterin der akj. Sie ist eine engagierte und kompetente Frau, die sich



schnell in ihr neues Arbeitsfeld eingearbeitet hat. Sie begleitet die Jusesos und arbeitet mit ihnen zusammen.

In diesem Bericht sehen wir eine Zusammenfassung der grossen Palette der Jugendarbeit. Die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen Freiräume zu schenken, sie befähigen etwas Neues auszuprobieren, sind sehr wichtige Bestandteile der kirchlichen Jugendarbeit. Jugendliche sollen Kirche positiv erleben. Das ist eine wichtige Grundlage für ihr weiteres Leben und ihre Zukunft in der Kirche.

Jugendliche sind unsere Zukunft. Das sagt sich so einfach, ist aber wirklich so. Leute, die sich heute in Kirchgemeinden und Pfarreien engagieren, haben sehr oft positive Erinnerungen an Erlebnisse in kirchlichen Vereinen und Gruppierungen. Auch in der Zukunft braucht es Leute, die sich engagieren. Auch darum braucht es kirchliche Jugendarbeit, die positive Erlebnisse möglich macht.

Ich danke allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der kirchlichen Jugendarbeit beitragen: den Vorstandsmitgliedern und Verena Elgner als Stellenleiterin für die konstruktive Zusammenarbeit, allen Verantwortlichen in den Kirchgemeinden für die finanzielle und ideelle Unterstützung, den Jusesos in den Pfarreien für die begeisterte Arbeit.

Lassen Sie sich beim Lesen dieses Jahresberichts überraschen und begeistern von den vielen tollen Angeboten für Jugendliche.

Bernadette Weber
Präsidentin akj-Vorstand

Vorwort

akj Stellenleitung

Liebe Leser*innen

Im August 2024 bin ich von Deutschland in die Schweiz gesiedelt und freue mich seitdem auch die Stellenleitung der akj raum rorschach innezuhaben. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich kurz vorzustellen. Ursprünglich komme ich aus Freising bei München, die letzten 8 Jahre habe ich in Würzburg gelebt, bevor ich in die Schweiz gekommen bin. Ich bin ausgebildete Veranstaltungskauffrau sowie Sozialpädagogin BA mit dem Schwerpunkt Jugend- und Erwachsenenbildung. Des Weiteren bin ich seit Kindheitstagen Pfadi und habe die Jugendarbeit daher von vielen Seiten erleben dürfen. Mein Wissen und meine Expertise konnte ich in den letzten 5 Jahren in die kirchliche Jugendarbeit im Bistum Fulda einbringen.

Mir liegt die kirchliche Jugendarbeit sehr am Herzen, denn die vielen positiven Erfahrungen, welche ich machen konnte, möchte ich auch der heutigen Jugend und jungen Erwachsenen ermöglichen. Kirchliche Jugendarbeit spielt eine bedeutende Rolle in der religiösen und sozialen Bildung junger Menschen. Sie trägt zur persönlichen Entwicklung, zur Stärkung von Gemeinschaft und zur Förderung von Werten bei. Jugendliche und junge Erwachsene können in diesem geschützten Rahmen viele positive Erfahrungen machen, die sie ihr Leben lang prägen und richtungsweisend sein können.

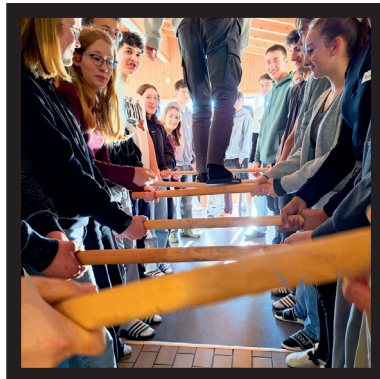


akj Bericht

Mit dem Jahresbericht der akj raum rorschach möchten wir die Tätigkeiten der akj sowie die vielfältigen Angebote in den Seelsorgeeinheiten, welche 2024 stattgefunden haben, sichtbar machen.

Ich freue mich darauf die Jugendarbeit in den Seelsorgeeinheiten Buechberg, Rorschach, Steinerburg und über dem Bodensee sowie darüber hinaus im kommenden Jahr zu unterstützen und zu stärken.

Verena Elgner
akj Stellenleitung



Im folgenden wird die Arbeit der akj vorgestellt, sowie ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2024 gegeben.

Der Stellenumfang der Stellenleitung beträgt 70%.

Die Aufgaben teilen sich in folgende Gebiete auf:

- Einzelpraxisberatung (EPB)
- Gruppenpraxisbegleitung (GPB)
- Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene
- Kurse und Seminare
- DA'kj-Runden (DAJU & akjs)
- Mitarbeit Fachtagungen
- ForModula Coachings
- Administrative Arbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen
- Netzwerktreffen

Finanziell wird die akj zur Hälfte von den Kirchgemeinden und zur anderen Hälfte von der Katholischen Administration getragen.

In der ersten Jahreshälfte verliess Stellenleiterin Conny Bock die akj, wodurch die operativen Tätigkeiten überwiegend ruhten. Im Februar hat der Elternanlass "Flügge werden" stattgefunden und auch die jährliche Feuernacht am hohen Donnerstag mit Fondue über dem Feuer konnte mit Unterstützung der akj erfolgreich durchgeführt werden.

Im August wurde ich als neue Stellenleiterin der akj eingestellt. Seither war die Arbeit der akj geprägt vom

Berichte der Seelsorgeeinheiten

Kennenlernen der Angebote der Jugendarbeit sowie der für die Jugendarbeit engagierten Personen, von Besuchen der anderen akj Stellen und dem Aufbau eines guten Netzwerks, um die kirchliche Jugendarbeit zukünftig vielfältig gestalten zu können.

Des Weiteren konnte ich die Bewerbungsprozesse für die offenen Jugendarbeitsstellen in den Seelsorgeeinheiten Steinerburg und Rorschach begleiten. Für beide Stellen konnten neue Jugendarbeitende eingestellt werden, welche 2025 ihre Arbeit aufnehmen.

Rückblickend ist zu sagen, dass es zwar ein ruhiges Jahr für die akj war, aber dennoch ein sehr erfolgreiches und viele Weichen für ein gelingendes Jahr 2025 gestellt wurden.

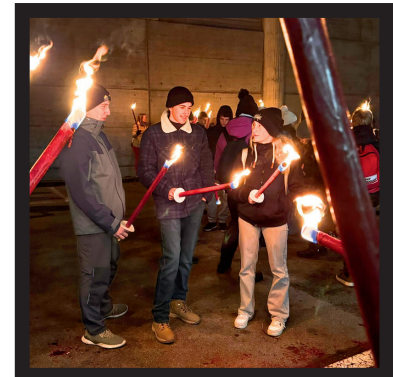
Verena Elgner
akj Stellenleitung

Seelsorgeeinheit Buechberg

Katholische Kirche Region Rorschach

Seelsorgeeinheit Steinerburg

Seelsorgeeinheit über dem Bodensee



SE Buechberg

Altenrhein, Buechen-Staad,
Rheineck, Thal



katholische
kirche buechberg

Am ersten Wochenende im Januar zogen unsere König*innen los und brachten mit dem Sternsingerlied Gottes Segen und viel Freude in die Häuser von Altenrhein und Buechen. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben.

Am ersten Januarwochenende gab es in Buechen den beliebten Pizzaplausch für alle Minis aus Altenrhein, Buechen-Staad, Rheineck und Thal. Zu diesem Anlass gehört auch immer die Prämierung der besten Ministrant*innen und die Auszahlung des Lohnes. Denn unsere Minis bekommen pro Einsatz einen kleinen Zustupf zum Sackgeld. Natürlich sind alle unsere Ministrant*innen die Besten,

die Urkunde bekommen die Minis, die am meisten Einsätze gemacht haben.

Zur Sportnacht waren unsere Oberstüfler*innen im Januar, März und November eingeladen. Dann haben wir jeweils für 3 Stunden die Turnhalle für uns, es wird gerannt, gelacht, geschwitzt, gewonnen und natürlich genossen.

Der Jugendchäller lud einmal



im Monat zum chillen ein. Nebst Pizza geniessen wir vorallem die Gemeinschaft, plaudern, spielen Billard, Dart, Werwolf, «wer bin ich» und «tschütteln». Alle ab der Oberstufe sind herzlich willkommen.

Jeden Monat fand ein jugendgerechter 1912 Gottesdienst statt, der wie der Name bereits sagt, jeweils Sonntags um 19:12 Uhr beginnt. Begleitet werden die Gottesdienste von unserer Kirchenband. Sie setzt sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Seelsorgeeinheit zusammen.

Mitte Januar fand der Snowday in Wildhaus statt.



Alle Oberstüfler*innen waren eingeladen sich mit uns auf den Wildhauser Pisten zu vergnügen.

Ende März fand der legendäre Burgball der Ministranten für die ganze Seelsorgeeinheit statt. Dazu braucht man nicht etwa Tanzschuhe, sondern Turnschuhe, denn es wird viel gerannt, geduckt, Bälle geworfen und diese hoffentlich gefangen.

Mitte April waren alle Minis zum Mini Lotto eingeladen. Es gab tolle Preis von der Mobiliar zu gewinnen.

Am Hohen Donnerstag waren Jugendliche und junge Erwachsene zur Feuernacht mit einem speziellen letzten Abendmahl eingeladen. Wir genossen Fondue über dem Feuer, hörten wie es Jesus damals ging und stimmten uns auf die Ostertage ein.

Easter- und Christmas-special: die junge Kirche

Vorarlberg organisiert diese speziellen Eucharistiefiern, die jeweils rund 30 junge Erwachsene aus unserer Seelsorgeeinheit besuchten. Die Kirche war jedes Mal bis auf den letzten Platz voll, die Lichterschau und die vielen Kerzen, die super Musik, die guten Texte, die Ansprache von Bischof Benno machten aus diesem Abend eine wunderbare Einstimmung auf Ostern, bzw. Weihnachten.

Ebenfalls im April fand das Adoniakonzert in der Bützelturnhalle statt. Die Halle füllte sich schnell mit Gästen, die die Geschichte vom Zöllner Zachäus genossen.

Mitte Mai luden wir gemeinsam mit der evangelischen Kirche und der Heilsarmee zum Gebetsabend mit Lobpreis ein. Wir genossen alkoholfreie, gemixte Mootails, Texte und Lieder.

Ende Mai trafen sich die Ministrant*innen zum

«Capture the Flag» im Wald auf dem Steinigen Tisch. Jede Gruppe versteckte ihre Fahne im abgegrenzten Gebiet und versuchte diese vor der gegnerischen Gruppe zu beschützen. Die hungrigen Bäuche beruhigten wir mit Würsten vom Grill.

Im Juni mussten wir unseren Ministrantenbadeplausch im Altenrhein wegen Hochwasser leider absagen. Dafür trafen sich die Oberminis im August ganz spontan zum Oberminibadeplausch.

Für drei Tage hatten wir das Feuerwehrdepot in Rheineck, einen Grossbildschirm und die Lizenzen reserviert und schauten gemeinsam mit



ganz vielen Fussballbegeisterten die EM.

Im Schuleröffnungsgottesdienst hörten wir die Geschichte von Abraham und alle, die dies wollten, bekamen den persönlichen Segen zugesprochen.

Speziell begrüsst und begleitet wurden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der ersten Schulwoche am Bahnhof Rheineck. Zwischen 6:30 bis 8:30 Uhr durften sie eine Kerze anzünden und ihre Hoffnungen, Sehnsüchte, aber auch ihre Bedenken auf ein Bänkli schreiben, das so zur «Powerbank» wurde.



Mitte August durften wir in Thal 3 neue Ministrantinnen in unsere Schar aufnehmen. Dies feierten wir mit einer grossen Übernachtungsparty im Pfarreiheim, dazu waren selbstverständlich alle Minis von Altenrhein, Buechen, Rheineck und Thal eingeladen.

Ebenfalls im August findet das Feuer & Flamme Open Air statt. Bereits zum zweiten Mal fand es in der St. Margrether Badi statt. Über hundert Personen genossen die Abendstimmung, die Musik und die Tänze der Roundabout Kids und Leiter.

Mitte September fuhren die Oberminis nach Rust! Dies war ein langersehnter Wunsch und endlich wurde er wahr! Wir genossen alle die Zeit!

Anfang September waren ehemalige Firmand*innen, junge Erwachsene zum Pizza Talk eingeladen.

SE Buechberg

St. Margrethen



In der ersten Herbstferienwoche waren unsere Ministrant*innen ab der zweiten Oberstufe zur Reise nach Assisi eingeladen. Es war eine tolle Zeit mit Besichtigungen, «statements», Glaubenszeugnissen, vielen «times up- und Werwolfspielen», feinem Essen und wunderschönem Wetter.

Ende Oktober fand die Halloweenparty statt. Wir trafen uns im schön dekorierten Jugendchäller zu einem Casino. Bei Roulette, Poker, Werwölfen, plaudern und essen verging der Abend wie im Flug.

Wieder luden wir alle Minis aus dem Dekanat zum Ballspielsport ein – es kamen ganz viele Minis aus unserer Seelsorgeeinheit und vergnügten sich mit diversen Ballspielen.

Die Minis wurden vom Samichlaus besucht. Aus Zeitungspapier versuchten wir das schönste Samichlaus-

kostüm zu basteln, spielten 15/14 und einiges mehr. Der Samichlaus bedankte sich herzlich bei den Minis für ihren tollen Dienst. Die Oberminis blieben im Anschluss und genossen ein feines Fondue.

Die Oberstüfler*innen in Rheineck kamen zu einer Rorate und genossen im Anschluss den feinen Zmorge.

Die Jubla Buechberg hat mehrere Scharanlässe unter dem Jahr und führt jeweils ein Lager durch. Präses ist Andrea Richner.

Daniela Schmid
Jugendseelsorgerin



Dank der guten Beziehungs- und Aufbauarbeit in St. Margrethen konnte erneut ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen angeboten werden. In der etwas kälteren Jahreszeit wirkte ich an den Gottesdiensten mit, organisierte das Krippenspiel sowie das Sternsingen gemeinsam mit dem Familienteam. Sowohl bei den Hausbesuchen als auch



während der Gottesdienste in der Kirche wurden wir von vielen Mitfeiernden positiv wahrgenommen. Darüber hinaus engagierte ich mich mit meiner Religionsklasse an einem weiteren Gottesdienst, wie z.B. der Rorate-Feier in der Kirche. Dank der guten Zusammenarbeit mit der politischen und evang.-ref. Jugendarbeit konnte ich weitere Projekte für die Jugendlichen entwickeln und durchführen, wie etwa die «Sportnight» und den «Babysitterkurs».

Auch innerhalb der Familienarbeit wurden neue, partizipative Aktionen und Projekte für Kinder in St. Margrethen generiert.

An dieser Stelle möchte ich allen Eltern, die sich ehrenamtlich beteiligt haben, ein grosses Dankeschön aussprechen. Gemeinsam mit dem Familienteam organisierte ich verschiedene Bastelnachmittage, bei denen die Kinder unter anderem ihren eigenen Adventskranz sowie Osterdekorationen gestalten konnten. In einem Workshop wurden leckere Muffins gebacken und liebevoll von den Kindern dekoriert.

Ausserdem konnten wir unseren traditionellen Familienausflug erfolgreich umsetzen, der uns dieses Jahr ins Naturmuseum nach St. Gallen führte. Ebenso führten wir eine Velofahrt im Eselschwanz durch, die bei den Kindern und Familien grossen Anklang fand.

Auch Jugendgruppen meldeten sich bei mir, und wir organisierten gemeinsam diverse Aktionen und

Projekte. Mit wenigen Mitteln setzte ich Spielnachmittage im Tanoshi-, Sántis- und Minigolfpark sowie Übergangsrituale nach der Schulzeit, Velofahrten und Walddtage um. Mit diesen Projekten konnten die Bedürfnisse der jungen Menschen berücksichtigt werden. Dadurch behielt ich den Kontakt zu den Jugendlichen und deren Eltern aufrecht und konnte die Beziehungsarbeit, die das «A und O» in der Jugendarbeit ist, weiterführen.

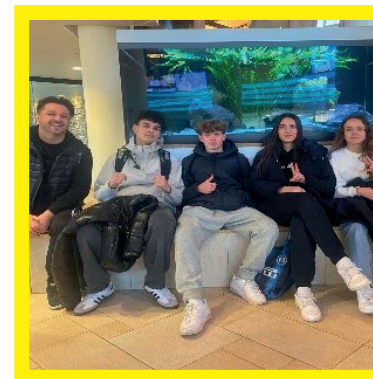
Die Jugendlichen beteiligten sich an der Aktion «Eine Million Sterne» und



unterstützten den Pfarreirat von St. Margrethen bei der Vorbereitung des Kerzenlichts. Zudem war es auch in diesem Jahr ein grosses Anliegen der jungen Menschen, die Sozialräume im Vikariat zu erhalten, in denen sie sich ungezwungen treffen und ihre Freizeit in Gemeinschaft verbringen können.

Ebenfalls fand in unserer Seelsorgeeinheit und über die Grenzen der Gemeinden hinaus das Ferienprojekt ‚Weltreise‘ statt, bei dem ich aktiv an der Planung und Umsetzung beteiligt war. Dabei konnten verschiedene Aktivitäten, Spiele und Geschichten «im und rund ums Pfarreiheim» sowie in der Turnhalle in Thal durchgeführt werden. Gemeinsam mit der Jubla St. Margrethen wirkte ich zudem beim Jubla-Tag, dem Elternabend und den Sommeraktionstagen mit.

Ermin Schluep
kirchlicher Jugendarbeiter mit Schwerpunkt in St. Margrethen



SE Rorschach

Katholische Kirche

Region Rorschach



Jugendarbeit
Katholische Kirche
Region Rorschach

Das Jahr 2024 war für die Jugendarbeit der Seelsorgeeinheit ein ereignisreiches und vielseitiges Jahr. In den verschiedenen Gruppen und Bereichen wurde ein breites Spektrum an Aktivitäten und Projekten angeboten.

Ministrantinnen und Ministranten

Die Minis Rorschach organisierten eine Romreise in Zusammenarbeit mit Unteregggen, einen Filmabend vor Weihnachten und eine grosse Miniprobe vor Ostern. Ein Kreativnachmittag mit künftigen Erstkommunikanten bot eine gute Gelegenheit, den Minidienst vorzustellen. Die Minis Goldach veranstalteten einen Bowling-Ausflug und

einen Spaghettiplausch, der gut besucht war. Die Minis Unteregggen planten ein Open-Air-Konzert und reisten in den Skyline Park. Zudem wurden Jung- lektor:innen ausgebildet. Seit dem Sommer finden die Anlässe der drei Scharen nun gemeinsam statt.

Jugendverbände

Die Pfadi Seebuebe Goldach hatte erfolgreiche Lager und konnte neuen Nachwuchs gewinnen. Die Planung für das Pfila 2025 ist bereits im Gange. Ein Wechsel in der Region von Rheintal zur Stadt St. Gallen brachte der Jubla Rorschach neue Orientierung und Veranstaltungen. Besonders der Scharanlass "Schlittschüle"

und das Kurz-Sommerlager waren Highlights. Die Organisation des Friedenslichtes auf dem Lindenplatz in Rorschach in Zusammenarbeit mit der Jubla hat sich als ein stimmungsvolles Highlight etabliert. Im Blauring Goldach wurden neben einem Disney-Sommerlager vielfältige Programme für Kinder, Eltern und die Gemeinde angeboten.

Offene Jugendarbeit

Der Jugendtreff wurde unter dem neuen Namen "Future Lounge" mit einer Eröffnung am 27. September erfolgreich neu etabliert. Die "Future Lounge" bietet Jugendlichen

einen Ort zum Chillen, Tanzen und Reden sowie für Special-Events. Das Projekt "roundabout" bot Mädchen und jungen Frauen ab der 5. Klasse Streetdance-Unterricht, um soziale Kompetenzen und Selbstbewusstsein zu stärken. Dies ist ein gemeinsames Angebot von städtischer, evangelischer und katholischer Jugendarbeit. Der "Ferien-Spass am See" ermöglichte Schüler:innen während der Herbstferien ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen Aktivitäten, dieses Jahr war dies ein Escape-Spiel.



Highlights

Besonders hervorzuheben aus dem vergangenen Jahr:

- Die Fortführung der Jugendgottesdienste in Goldach in Zusammenarbeit mit der Mission Catolica Italiana (MCI).
- Die Zusammenarbeit zwischen Minis Rorschach, Goldach und Untereggen, die durch eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe und ein gemeinsames Jahresprogramm gestärkt wurde.
- Die Wiedereröffnung des Jugendtreffs «Future Lounge» mit einer neuen Betriebsgruppe.

Leider verliess uns im Sommer 2024 Marla Pires als Jugendarbeiterin und Reto Dubler wurde pensioniert. Zum 1. März 2025 beginnt die Sozialpädagogin Valérie Baumann als neue Jugendarbeiterin. Sie wird als Präses von Blauring und Jubla Rorschach vorgesehen sein, was eine wichtige Verstärkung für die Jugendarbeit darstellt.

Michael Hermann
Leitung Ressort

Folgende Personen sind zurzeit in der Jugendarbeit tätig:



Caroline
Aeschlimann
Präses Minis Rorschach



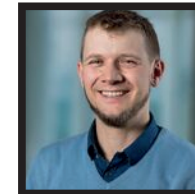
Matthäus Strawa
Präses Minis Goldach



Rainer Böhm
Präses Pfadi



Wieland Frei
Präses Minis
Untereggen



Michael
Hermann
Leitung Ressort

Die Zusammenarbeit mit der neuen Stellenleitung der akj, Verena Elgner, brachte frischen Wind und neue Perspektiven.

SE Steinerburg

Steinach



Seelsorgeeinheit Steinerburg

Berg-Freidorf Mörschwil Steinach Tübach

Action in Steinach – das Projekt von Jugendlichen für Jugendliche! 2024 gab es zwar weniger Aktionen als in den Vorjahren, doch die Highlights konnten sich sehen lassen.

Besonders gefeiert wurde der Kinoabend, bei dem fünf Filme gezeigt wurden, und die Disco, die das Projektteam – eine Mischung aus erfahrenen und neuen

Mitgliedern – ganz nach ihren Vorstellungen auf die Beine gestellt hat. Die Projektgruppe durfte das Equipment der Feuerwehrvereins Steinach nutzen, die am nächsten Tag im Gemeindesaal ihre Good-vibrations Party veranstaltete. Beide Events lockten zahlreiche Jugendliche an und zeigten, was durch Teamwork möglich ist. Die Learnings aus dem Vorjahr



haben das Team spürbar vorangebracht.

Ein weiteres Highlight: der Segeltörn nach Holland. Einige Jugendliche aus Steinach waren dabei, als ein entspannter Skipper die Gruppe zu abgelegenen Inseln, Sportplätzen und ins Freilichtmuseum von Enkhuizen führte. Der krönende Abschluss: ein Tag in Amsterdam mit einem süßen Highlight – einem Waffel-Workshop.



Jugendtreff - Erfolge und Neuerungen

Nach einer Testphase vor und nach den Sommerferien hat der Jugendtreff bis November regelmäßig seine Türen für Jugendliche ab der 5. Klasse geöffnet. 2025 wird der Treff speziell für die Oberstufenjugendlichen angeboten. Die Mittelstufen werden durch Action in Steinach Projekte eingebunden und erhalten einmal im Quartal einen Freitagabend für eigene Programme.



SE Steinerburg Tübach

Wechsel in der Begleitung

Die Jugendarbeit wurde 2024 von Pfarreibeauftragtem Philipp Wirth begleitet. Ab 2025 übernimmt Sandra Culjaga als neue Jugendarbeiterin die Verantwortung für die Jugendarbeit Steinach und die gesamte Seelsorgeeinheit.

Danke an alle, die 2024 so besonders gemacht haben! Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2025!

Philipp Wirth
Jugendseelsorger



Seelsorgeeinheit Steinerburg

Berg-Freidorf Mörschwil Steinach Tübach

Nachdem im letzten Jahr aufgrund Schneemangels ein Indoor-Anlass stattfand, konnten wir dieses Jahr nach Davos Airboard fahren gehen. 16 Jugendliche meisterten die Strecke trotz Nebels gut und hatten eine Menge Spass.

Am 4. Mai wurden an der traditionellen Sportnacht bis spät um Mitternacht diverse Spiele wie Brennball, Matten-

völk, Fussball und vieles mehr gespielt. Cédric Gätzi gewann zum dritten Mal nacheinander und mit Valerie Hunger stand erstmalig ein Mädchen auf dem Podest.

Der Champions-Final wurde am 1. Juni zusammen mit einem weiteren Film in der Turnhalle gezeigt. Die Nichtsportbegeisterten dekorierten diverse Torten und Nachtsche, welche wir in der Pause genüsslich essen konnten.

Im August führte uns der Sommeranlass in die Stadt St. Gallen. Dort spielten wir Mister X und die eine Gruppe musste mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln vor den anderen flüchten.



SE Steinerburg

Mörschwil

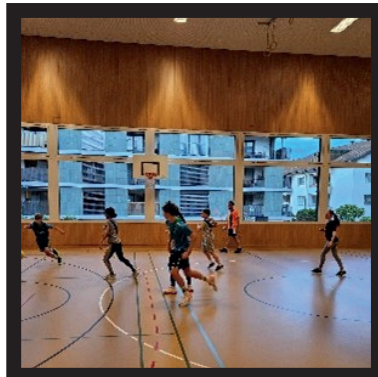
Auch wenn die Mister X Gruppe jeweils verlor, war die Spannung bis zuletzt riesig.

Am Halloween-Abend waren die Arche und die Turnhalle wieder einmal richtig gefüllt. Alle ab der 5. Klasse waren dabei und konnten sich mit Gruselcocktails zwei Gruselfilme anschauen.

Das Jahresende im Dezember war die Casino Night. Nebst den klassischen Casino-spielen wurde auch ein Quiz über Tübach und die Jugendgruppe integriert und auch eine Runde Werwölfe durfte nicht fehlen.

Die Jugendgruppe bedankt sich bei allen Jugendlichen für die Teilnahme an den Anlässen. Wir freuen uns bereits auf die nächsten grossartigen Erlebnisse.

Manuel Keel
Für die Jugendgruppe
Tübach



Seelsorgeeinheit Steinerburg

Berg-Freidorf Mörschwil Steinach Tübach

Der Ministranten-Ausflug in den Europa-Park war ein absolutes Highlight des Jahres. Bei bestem Wetter stürzten sich die Jugendlichen in die Abenteuer der zahlreichen Attraktionen, von aufregenden Achterbahnen bis hin zu spektakulären Shows. Die Reise bot nicht nur Nervenkitzel und Spass, sondern auch die Möglichkeit, abseits des Ministrantendienstes die Gemeinschaft zu stärken, sich kulinarisch zu verwöhnen und einen tollen Tag zu geniessen. Der Ausflug war ein gelungener Dank an die Ministranten für ihren treuen Dienst und ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten.

Das Leitungsteam



SE über dem Bodensee

Seelsorgeeinheit
über dem Bodensee
Eggersriet-Grub SG, Heiden-Rehetobel, Oberegg-Reute, Walzenhausen



Die Wichtigkeit der kirchlichen Jugendarbeit

Die kirchliche Jugendarbeit spielt eine zentrale Rolle in der Mission der Kirche, da sie die kommenden Generationen auf ihrem Glaubensweg begleitet und in einer von Veränderungen geprägten Welt Orientierung bietet. Sie fördert die persönliche, spirituelle und soziale Entwicklung junger Menschen und stärkt zugleich ihre Bindung zur kirchlichen Gemeinschaft.

In einer Zeit, in der viele Jugendliche mit Überforderung, Sinnfragen und gesellschaftlichem Druck konfrontiert sind, schafft die kirchliche Jugendarbeit Räume der Begegnung, des

Austauschs und der Reflexion. Sie vermittelt christliche Werte wie Nächstenliebe, Verantwortung und Solidarität und zeigt, wie diese im Alltag lebendig werden können.

Mit einem durchdachten und ressourcenschonenden Ansatz trägt die kirchliche Jugendarbeit nicht nur zur Persönlichkeitsbildung bei, sondern leistet auch einen



Beitrag zur Stabilität und Vitalität der Kirche. Indem sie junge Menschen inspiriert, fördert sie eine aktive Mitgestaltung der kirchlichen Zukunft.

Dieses Engagement rechtfertigt eine solide finanzielle Grundlage, die es ermöglicht, Angebote zielgerichtet und nachhaltig zu gestalten – im Dienst der Jugend und der Kirche insgesamt.

Ausrichtung auf verschiedenen Ebenen

Unsere kirchliche Jugendarbeit erstreckt sich über diverse Bereiche, die sowohl lokal als auch überregional Wirkung zeigen. Im Folgenden eine Übersicht der wesentlichen Ebenen:

- **Jugendraum/Jugendtreff in Grub SG**
Ein zentraler Ort für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft.

- **Veranstaltungen und Anlässe**

Sowohl physisch als auch virtuell organisiert, richten sich diese Angebote an Jugendliche aus den Gemeinden Eggersriet, Grub, Heiden, Wolfhalden und Rehetobel, betreut durch das Team der kirchlichen Jugendarbeit.

- **Werbung und Schulung neuer Jugendleiter*innen**

Ziel ist es, engagierte Ehrenamtliche zu gewinnen und gezielt auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

- **Betreuung und Begleitung**

Der Jugendseelsorger und Hauptleiter sorgt für eine besondere individuelle Begleitung der Jugendlichen und unterstützt die Leiter*innen in ihrer verantwortungsvollen Rolle.

- **Firmweg in der Seelsorgeeinheit**

Ein wichtiger Bestandteil zur Glaubensvertiefung und Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

- **Mitarbeit im ökumenischen Projekt «Kirche Kunterbunt» in Heiden**

Ein innovatives und offenes Angebot, das die ökumenische Zusammenarbeit fördert und Familien wie Jugendliche anspricht. Diese vielseitigen Ebenen spiegeln unser Engagement wider, jungen Menschen eine wertvolle und nachhaltige Glaubensbegleitung zu ermöglichen und gleichzeitig die Verankerung in der kirchlichen Gemeinschaft zu fördern.

Diese vielseitigen Ebenen spiegeln unser Engagement wider, jungen Menschen

eine wertvolle und nachhaltige Glaubensbegleitung zu ermöglichen und gleichzeitig die Verankerung in der kirchlichen Gemeinschaft zu fördern.

Die kirchliche Jugendarbeit engagiert sich subsidiär und auf Anfrage hin in der Familienarbeit und unterstützt mit ihrer Erfahrung auch die Katechese. So ist sie tragender Teil des neuen Projektes «Reli in neuem Gewand» in Oberegg und unterstützt die ökumenische Familienarbeit «Kirche Kunterbunt» in Heiden. Diese Arbeit stärkt die Bindung zu



den Kids und zu den Familien und stärkt das kirchliche Leben.

Das Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten wir trotz wetterbedingter Anpassungen und einzelner Absagen aufgrund geringer Teilnehmerzahlen rund acht spezifische Veranstaltungen der kirchlichen Jugendarbeit erfolgreich durchführen. Bis auf einen unglücklichen, jedoch nicht weiter gravierenden Vorfall (ein Teilnehmer verlor sein Portemonnaie im Europapark) verliefen alle Anlässe unfallfrei. Dies ist keineswegs selbstverständlich und ist insbesondere der sorgfältigen Vorbereitung sowie der engagierten Durchführung durch unsere ehrenamtlichen Jugendleiter*innen zu verdanken.

Die Rückmeldungen von Eltern, Leitenden und Jugendlichen waren weitgehend positiv.

Unklarheiten oder Probleme konnten wir stets durch klare Kommunikation und Abstimmung mit allen Beteiligten zufriedenstellend lösen.

Der partizipativ gestaltete Firmweg 2023/24 verlief insgesamt erfolgreich, auch wenn die geplante Firmreise auf Wunsch der Firmand*innen nicht durchgeführt wurde. Unser Konzept, das stark auf Eigenverantwortung der Teilnehmenden setzt, erfordert eine dynamische und flexible Anpassung, mit der unser Leitungsteam gut zurechtkommt.

Im neuen Firmweg 24/25 wurde die Firmreise noch partizipativer zusammen mit den Firmandinnen und Firmanden geplant und ausgearbeitet und führt uns im Frühling für eine Woche nach Krakau.

Der Jugendraum/Jugendtreff in Grub SG, der regelmässig (außer in den Ferien) stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 50 und 70 Kinder und Jugendliche besuchen im Schnitt die offenen Treffen. Ohne Zutrittsbarrieren wie Membercards und mit einem niederschweligen Ansatz bietet der Treff:

- Rückzugsmöglichkeiten
- Raum für Austausch und Spiele
- Beratung und Unterstützung durch die Leiterschaft

Das offene Konzept verzichtet bewusst auf ein fixes Programm, um den Jugendlichen maximale Freiheit zu bieten. Der Anteil der evangelischen Jugendlichen ist etwas höher als der der katholischen Kids ein kleiner Teil davon ist konfessionslos. Die meisten Kids stammen aus Grub SG und Eggersriet.

Es besuchen uns aber immer wieder Jugendliche aus Heiden und Wolfhalden und manchmal dürfen wir auch auswärtige Gäste begrüßen. Der offene Jugendtreff basiert auf biblisch-christlichen Wurzeln und orientiert sich an moralischen und ethischen Grundsätzen, die aus der christlichen Lehre und der Bibel hervorgehen. Diese Werte prägen unser Handeln, unser Miteinander und unsere Angebote. Einige Kids organisieren eigenständig Zusatzangebote, wie Disco-Abende, die parallel zum regulären Treff stattfinden, ohne diesen zu ersetzen.



Ziele für 2025

Unsere Schwerpunkte:

- Einführung neuer Anlässe und Projekte
- Stärkung der ökumenischen Zusammenarbeit (besonders im Austausch/ Kommunikation)
- Werbung und Schulung neuer ehrenamtlicher Jugendleiter*innen
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Firmkonzepts
- Ausbau der virtuellen Präsenz
- Ausbau unserer nachhaltigen Jugendgottesdienste (Jugendliturgie)
- Ausbau und Entwicklung des neuen Projektes «Reli in neuem Gewand»

Seit einigen Jahren beobachten wir in der kirchlichen Jugendarbeit eine sinkende Bereitschaft zu langfristigem Engagement bei Kindern und Jugendlichen. Die Gewinnung neuer Leiter*innen gestaltet sich zunehmend schwierig.

Die Lebenswelt der Jugendlichen ist komplexer geworden, und wir als kirchliche Jugendarbeit stoßen bei der Orientierung in dieser Vielfalt oft an unsere Grenzen. Zwar sind die Grundbedürfnisse junger Menschen – wie Gemeinschaft, Anerkennung und Orientierung – dieselben geblieben, doch die Wege, diese zu erfüllen, wandeln sich ständig und erfordern flexible und innovative Ansätze.

Schlussworte

Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, befindet sich die kirchliche Jugendarbeit in einem fortlaufenden Veränderungsprozess. Dies erfordert hohe Resilienz, Geduld und die Fähigkeit, Projekte und Konzepte dynamisch anzupassen. Vertrauen aufzubauen, bleibt dabei ein zentrales Thema, das Zeit und Engagement erfordert.

Besonders herausfordernd ist die Präsenz in den virtuellen Lebenswelten der Jugendlichen. Diese bewegen sich zunehmend auf Plattformen, auf denen wir als Kirche häufig kaum oder gar nicht vertreten sind. Diesem Umstand wollen wir 2025 verstärkt Rechnung tragen. Unser Ziel ist es, unser Angebot im digitalen Raum auszubauen, z. B.:

- Virtuelle Jugendgottesdienste
- Virtuelle Beratungs- und Begleitangebote
- Digitale Inhalte wie Tagesbotschaften oder interaktive Formate.

Durch diese Maßnahmen möchten wir auch im virtuellen Raum eine Anlaufstelle und Orientierung für junge Menschen bieten und uns damit zukunftsorientiert positionieren.

Mauro Callegari
Leiter der kirchlichen
Jugendarbeit



Die akj raum rorschach ist für die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat+ da. Dies soll sich im kommenden Jahr nicht ändern. Egal ob Kirchenverwaltung, Pfarreirat, Jugendarbeiter*in, ehrenamtlich tätige Person, Firmbegleiter*in, Jugendseelsorger*in, Jugendliche*r, junge*r Erwachsene*r, ... Alle Personen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zutun haben oder es selbst sind, finden bei der akj eine Ansprechperson, die sich für alle Anliegen Zeit nimmt, die für Projekte zu haben ist und sich freut die kirchliche Jugendarbeit im Jetzt zu begleiten und für die Zukunft gut aufzustellen. Ruf gerne an, schreib mir eine Whatsapp, eine Mail oder eine Nachricht auf Instagram.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, den Austausch, das Umsetzen von Ideen und die vielen Begegnungen, welche im Jahr 2025 warten.

Herzliche Grüße
Verena Elgner

